

Frei: Kampf gegen Einbrüche geht weiter

Bundesweit gibt es einen deutlichen Rückgang bei den Wohnungseinbrüchen, wie aus der Kriminalitätsstatistik hervorgeht, die Bundesinnenminister Horst Seehofer vorgestellt hat.

Schwarzwald-Baar-Kreis. Dazu erklärt der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Thorsten Frei: »Es zahlt sich aus, dass die Union die Innere Sicherheit ins Zentrum der Politik gerückt gemacht hat. Doch die erneut gesunkene Zahl der Straftaten ist uns kein Grund zur Entwarnung. CDU und CSU werden und zügig die im Koalitionsvertrag vereinbarten Maßnahmen für mehr Sicherheit umsetzen. Dazu zählt der Pakt für den Rechtsstaat mit weiteren 15 000 Polizisten. Besonders erfreulich ist der erneute deutliche Rückgang beim Wohnungseinbruchdiebstahl. Den Kampf gegen die Einbruchskriminalität haben wir im Bund in den letzten Jahren mit einem Maßnahmenpaket geführt: Mehr Polizei, härtere Strafen, zusätzliche Ermittlungsbefugnisse und die Auflage eines Förderprogramms in Höhe von 65 Millionen Euro, mit dem wir den Einbau einbruchhemmender Türen und Fenster fördern. All das zeigt inzwischen deutlich Wirkung. Dort, wo noch Regelungslücken bestehen, dürfen wir aber nicht untätig bleiben: Wir wollen sicherstellen, dass die Ermittlungsbehörden künftig bei Verdacht eines Einbruchdiebstahls in eine Wohnung die Telekommunikation überwachen und aufzeichnen können«.